

artletter

KUNSTSZENE GRÄFELFING DIE ATELIERGEMEINSCHAFT „KUNSTBARACKE“ IN DER STEINKIRCHNER STRASSE 44 - 46

Autoren: Angela Goebels-Pretzel, Almuth Raupp, Maria Sutor 11/2011



Eingang zur „Kunstbaracke“

Vor gut 70 Jahren entstand das Gebäude unserer KUNSTBARACKE - einfach und hölzern - auf einem herrlichen Grundstück am südwestlichen Ortsrand von Gräfelfing gelegen.

Aus Gesprächen mit Zeitzeugen erfuhren wir, dass das gesamte Areal zunächst bis zum Kriegsende 1945 militärisch genutzt wurde. Anschließend beherbergten die Räume Labors, unter anderem zur Entwicklung des Farbfernsehers, später eine Walkerei und zuletzt dienten sie zur Unterbringung eines Bastelgroßhandels.



Blick in ein Atelier

1998 hat die Gräfelfinger Malerin Tatjana Naaf von Sass die Initiative ergriffen und mietete die heutige KUNSTBARACKE, Steinkirchner Str. 46, als Künstlerdomizil.

Mit sechs Gründungsmitgliedern begann die Umgestaltung der Räume: aus drei Großräumen entstanden sechs Ateliers mit unterschiedlicher Nutzung. Neben Tatjana Naaf von Sass gehörten Anja Kuse, die bis 2010 in ihrer Goldschmiedewerkstatt dort gearbeitet hat, und die Filzkünstlerin Almuth Raupp zur ersten Generation.



Nach kurzer Zeit der Orientierung bezogen die Steinbildhauerin Christine Seidel-Müller und der Restaurator Robert Struthmann frei gewordene Räume. Die Malerin Michaela Michelle Mignani sowie die Künstlerin Augusta Laar ergänzten schließlich das Team.

Neben Fotografie, Barbie-work, Dichtkunst gab es Filzaktionen, Malerei, Steinskulpturen, Bronzen und Schmuck zu bestaunen, wenn ein- bis zweimal jährlich die Türen der Kunstwerkstätten zu den „Ateliertagen“ geöffnet wurden.

In dem weitläufigen Garten hinter dem Haus wird immer wieder gefeiert und in seiner verwunschenen Stille dient er uns allen auch heute noch als Inspirationsquelle.

In dieser Zeit entwickelte sich neben individueller künstlerischer Tätigkeit ein lebendiges Kursangebot: In der KUNSTBARACKE haben



Atelier von Chr. Seidel-Müller



Ateliertage 2011

viele Interessierte ihre eigenen künstlerischen Neigungen ausgelebt und Erfahrungen sammeln können in den Bereichen Goldschmieden, Steinbildhauen und Filzen.

Im Jahre 2010 wurde die zweite Gebäudehälfte, Steinkirchner Str. 44, wo zuvor Werner Schlederer jahrzehntelang seine Schreinerei betrieben hatte, in das bereits bestehende Atelierhaus integriert, .

Im Zuge dieser Erweiterung veränderte sich das Künstlerteam völlig: Augusta Laar und Anja Kuse fanden anderorts neue Räumlichkeiten, Angela Goebels-Pretzel kam mit Papierschöpfen, Maria Sutor als Papierrestauratorin, Julia Priss als Holzbildhauerin, Cornelius von Heyking als Möbelrestaurator und Winfried Bethke als Theaterplastiker dazu. Zuguterletzt folgten René Greiner, Filmer und Fotodesigner, sowie Sebastian Bürck, Kameramann und Fotodesigner, dessen Großtante, die anthroposophische Bildhauerin Ruth Bürck, bereits in den 1970er Jahren ein Atelier in der Baracke hatte. Im Auftrag der Gemeinde Gräfelting produziert Sebastian Bürck für 2013 einen Film zum 1250-jährigen Jubiläum des Ortes.

Seither wird dieses komplette Künstler- und Kunsthandwerkerhaus dazu genutzt, individuell zu arbeiten und gemeinsame künstlerische Visionen zu entwickeln und in die Tat umzusetzen.

Übersicht der Künstler in der KUNSTBARACKE 2011:



Winfried Bethke | Plastische Spezialausstattungen

Jahrgang 1966, mittlere Reife Kunstzweig.

Seit über zwanzig Jahren Theater-/Bühnenplastiker, freischaffend und für die Bayerische Staatsoper, Auftragsbildhauerei in allen Materialien außer Stein und Metallguss, Schwerpunkt Kunststofftiefziehen und Großskulpturen.



Sebastian Bürck | Fotografie

....ich versuche mit meinen Arbeiten die Sehgewohnheiten zu unterbrechen; Alltägliches, oft Gesehenes in einem neuen Bild erscheinen zu lassen, Emotionen zu wecken und vielleicht das Denken/Nachdenken in Gang zu bringen...

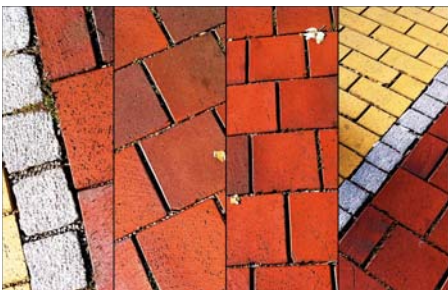
Wichtig ist für mich dies nicht nur in der fotografischen Arbeit, sondern auch im Figürlichen, ich liebe es große und kleine Installationen aus den verschiedensten Werkstoffen herzustellen (Riesenmobile, landart, Skulpturen, Brunnen...)



Angela Goebels-Pretzel | Papier

geb.in Mülheim/Ruhr, M.A. (Literatur-/Theaterwissenschaft), Regieassistentin, freie Mitarbeiterin verschiedener Literatur- und esp. Poetikprojekte.

Durch Begegnung mit Papierkünstlerinnen der IAPMA hat sich meine Faszination für den „Stoff PAPIER“ wie für das Handpapierschöpfen so vertieft, dass ich ihren Gesetzmäßigkeiten wie Geheimnissen seit gut fünf Jahren auf der Spur bin. Mit Elementen der Natur, die Teil meiner Collagen und Blätter sind, entstehen Objekte, die Wandlungsprozesse spiegeln und sich weiter wandeln.



René Greiner | Lomographie

Lomographie ist eine Stilrichtung der Schnappschuss-Fotografie. Sie etablierte sich Anfang der 90er Jahre als Kunstform zunächst in Wien. Studenten stellten ihre meist intensiv farbigen Lomos aus. Traditionalisten unter den Lomographen schwören auf die analoge Lomo-Kameratechnik und den Kleinbild-Film.

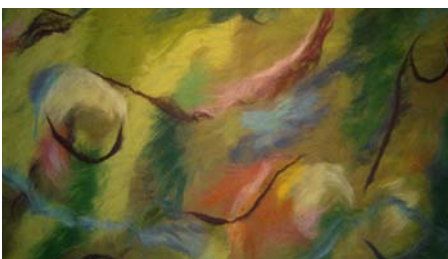
Zu diesen Traditionalisten zähle ich mich nicht. Ich arbeite mit einfacher Digitaltechnik und gehe sehr frei mit den Daten um. Dies bietet mir einen ausgleichenden Kontrast zu meiner Arbeit im Werbebereich.



Julia Priss | Holzbildhauerin

1981 geboren in Lahr, 2004-2007: Ausbildung zur Holzbildhauerin an der Berufsfachschule für das Holzbildhauerhandwerk, München, seit 2007 Magisterstudium Kunstpädagogik.

Holz ist für mich Wärme, Weichheit, Widerstand und wunderschöne, natürliche (Un-) Vollkommenheit und Leben. Aber ich liebe es auch mit Stoffen, Wachs, Ton, Leinwand, Papieren und Worten zu arbeiten und zu experimentieren und mein Handwerk mit anderen Materialien zu kombinieren.



Almuth Raupp | Gedichtete Malerei – Bilder aus Wollfasern

1956 geboren, seit 1990 künstlerisch tätig als Autodidakt.

Ich stelle meine Bilder unter dem Namen GEDICHTETE MALEREI aus: Malerei deshalb, weil sich Fasern ähnlich wie Pigmente untereinander mischen lassen und dadurch Farbkompositionen, Portraits, Landschaften erlauben, die darauf in einem Verdichtungsprozess, dem Nassfilzen, zu ‚bemalten‘ Leinwänden werden, die ich anschließend auf Rahmen aufziehe.



Christine Seidel-Müller | Bildhauerei

Freischaffende Künstlerin, lebt und arbeitet in Gräfelfing/München. Nach einer Lehre bei dem akademischen Bildhauer Peter Lutterkord, intern. Bildhauerschule in Peccia/Schweiz sowie weiteren Sommer-Akademien leitet sie Kurse in ihrem Atelier. Zahlreiche Einzel- und Gemeinschaftsausstellungen in und um München. Zur Zeit arbeitet sie Plastiken in Bronze und Skulpturen aus Stein (Alabaster und Marmor).



Robert Struthmann | Restaurierung

Der Erhalt von Kulturgut sollte uns allen am Herzen liegen.

Die seit über Generationen behüteten Gegenstände verdienen unsere Aufmerksamkeit um sie vor dem Verschwinden zu bewahren.

Meine Restaurierung von Möbeln und Holzobjekten lässt Antiquitäten in schönerem Gesamtbild erscheinen ohne die Geschichte des alten Stückes zu löschen.



Maria Sutor | Papierrestaurierung

1994-1997: Ausbildung zur Handbuchbinderin, 1997-2002 Studium der Restaurierung und Konservierung, seit 2003 tätig als Restauratorin.

Die Restaurierung steht im Dienste der Gesellschaft, indem sie Kunst und Kulturgut erhält und zugänglich macht. Die Restaurierung ist mehr als eine technische Fähigkeit, mehr als eine Kunst und mehr als eine Wissenschaft.

Sie ist die Praxis der ethischen Verantwortung gegenüber unserem kulturellen Erbe und der gegenwärtigen und zukünftigen Gesellschaft.



Cornelius von Heyking | Holzrestaurator für Möbel und Skulpturen

Ausbildung zum Schreiner, anschließend Studium zum staatlich geprüften Restaurator am Goering-Institut in München, seit 5 Jahren freischaffender Restaurator mit eigener Werkstatt.

<http://www.kunstbaracke.de>